

Die Neuauflage einer 1928 erschienenen Übersetzung bringt Wiedergaben der 35 Bildtafeln aus dem Rupertsberger Kodex, der seit 1945 verschollen ist. Man hatte ihn nach Dresden „in Sicherheit“ gebracht. Zum Glück waren die Miniaturen in den Jahren 1927 bis 1933 von kunstverständigen Chorfrauen der Abtei St. Hildegard zu Eibingen getreulich abgemalt worden. Die Abtei Maria-Laach hatte eine Photokopie des Textes herstellen lassen. Die technische Wiedergabe im Achtfarbendruck durch die Graphische Kunstanstalt Schuler in Stuttgart ist hervorragend. Die Ausgabe stellt eine bibliophile Kostbarkeit dar und wurde von der offiziellen Jury des Österreichischen Verlagsverbandes unter den neun „schönsten Büchern des Jahres 1954“ prämiert. Innerhalb eines halben Jahres war eine neue Auflage notwendig.

Zuerst möge man Seite 391 ff. lesen, sozusagen als Wegweiser zum Verständnis der Schauungen Hildegards. Auch der heutige Leser bewundert die Kühnheit ihrer Vorstellungskraft, die Folgerichtigkeit ihrer Gedanken trotz aller Weitschweifigkeit, aber auch die Geduld des Mönches Vomar, der alles getreulich aufzeichnete und nur wenig feilte, sehr zum Dank der Seherin und der Nachwelt. Viele Kapitel sind in der vorliegenden Ausgabe nur dem Inhalt nach wiedergegeben, was durch den Druck kenntlich gemacht wurde. Der Prophet von 3 Kg 19 ist nicht Isaias, sondern Elias (S. 380).

Stift St. Florian

Dr. Adolf Kreuz

Anna Katharina Emmerich schaut Maria. Gesichte über Heimgang und Himmelfahrt Unserer Lieben Frau im Rahmen der Zeugnisse von fünfzehn Jahrhunderten. Von Clemens M. Henze C. Ss. R. (96.) Wiesbaden 1954, Credo-Verlag. Kart. DM 3.80, geb. DM 4.60.

Der in Rom lebende deutsche Redemptorist P. Henze, der im Vorjahre zu seinem goldenen Priesterjubiläum mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik ausgezeichnet wurde, sucht in dieser gewissenhaften Arbeit, aus den Privatoffenbarungen auf die Frage nach den näheren Umständen und dem Ort (Jerusalem oder Ephesus) des Heimganges und der Himmelfahrt Mariens eine Antwort zu bekommen. Seine Hauptquelle bilden die Visionen der stigmatisierten Augustinernonne Anna Katharina Emmerich (1774—1824). Bei der Lesung der Visionen müssen wir frei ich auch manche Ungereimtheiten in Kauf nehmen. Der Verfasser beruft sich auf den Neutestamentler und Propst von St. Florian, Dr. Vinzenz Hartl. Dieser stand aber ganz auf Seiten von Meinertz und vermißte in der angeführten Rezension in der „Quartalschrift“ (Jg. 1924, S. 595) bei Richen nicht die Würdigung der positiven Elemente der Visionen, sondern der „aus den Gesichtern Anna Katharinas, mögen sie noch soviel Subjektives und Menschliches enthalten, mit elementarer Gewalt sich offenbarenden Heiligkeit“.

Stift St. Florian

Dr. Adolf Kreuz

Mit dem Kinde durchs Kirchenjahr. Werkbüchlein zur Erziehung der Kinder für das Leben und Beten mit der Kirche. Von M. Oderisia Knechtle, Kreuzschwester. Dritte, durchgesehene und verbesserte Auflage. Mit Zeichnungen von Alfred Riedel. (X u. 116.) Freiburg, Verlag Herder. Halbleinen DM 5.80, kart. DM 6.80.

Für unsere große Aufgabe, schon den Kindern den Reichtum der Meßliturgie und das Erleben des Kirchenjahres zu erschließen, hat uns dieses Werkbüchlein viel Kostbares zu bieten. Es gibt wertvolle Anregungen für die Glaubensstunden der Jungschar, für eine jeweilige Kurzkatechese zur Sonntagsvorbereitung. Für eine liturgisch aufgeschlossene Familie ist es ein guter Behelf, die Kinder regelrecht hineinleben zu lassen in das Kirchenjahr.

Die Symbolbilder zu jedem Sonn- und Festtag des Jahres sind nun auch als Bilderbogen vom Verlag zu beziehen und können als Malvorlagen, Fleißbilder und auch als Vorlage für schöne Tafelbilder des Katecheten verwendet werden. In neuer Erkenntnis der Symbol-Liebhaberei des schulaltigen Kindes wird in der Darbietung vom Symbol ausgegangen, kurz der

Evangelientext skizziert und kindertümlich erläutert. Die Angabe eines passenden Katechismusabschnittes rundet die schöne, würdige und schlichte Einführung in den Inhalt des Sonntags ab. Neu ist ein Anhang über Symbolerziehung. Schon die Tatsache einer dritten Auflage in so kurzer Zeit spricht für dieses schöne Werk der Ingenbohrer Kreuzschwester, die es mit viel Liebe und Fleiß erstellt hat.

Wels (O.-Ö.)

Heinrich Hirscher

Eucharistie und Katechese. Beiträge zur eucharistischen Erziehung der Kinder. Herausgegeben vom Deutschen Katechetenverein im Jahre der Heiligsprechung Pius' X. (XII u. 114.) Freiburg 1954, Verlag Herder. Kart. DM 5.80.

Über den Wert dieses Sammelbandes zur Eucharistiekatechese orientiert am besten eine Zusammenstellung der Autoren und ihrer Beiträge. Dr. Klemens Tilmann: Situation und Aufgabe; Eucharistieunterricht bei den Kleinen; Hinweise zur Einführung der rechtzeitigen Kommunion; Eucharistie-Katechese für die 10- bis 14jährigen; Wie können Kinder die heilige Messe mitfeiern? — Franz Schreibmayr: „Geheimnis des Glaubens.“ — P. Marcel van Caster S. J.: Die Hingabe unserer selbst in der Messe. P. W. Bless S. J.: Die Vorbereitung des Kindes auf die Erstkommunion und die Eucharistiekatechese für die Kleinen in den Niederlanden. — Domkapitular Dr. Hubert Fischer: Unsere Kinderkommunionpraxis im Lichte des Dekretes „Quam Singulari“. — Grundsätze über die Eucharistiekatechese, erarbeitet von einer katholischen Arbeitsgemeinschaft.

Das Buch enthält reiche Anregungen und praktische Anleitungen für die so wichtige eucharistische Erziehung und Führung der Kinder. Die erste Auflage fand so großes Interesse, daß der Verlag bereits die zweite ankündigen konnte.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Biblische Wandtafeln für den katholischen Religionsunterricht (mit Texterläuterungen). Herausgegeben vom Erzbischöflichen Amt für Unterricht und Erziehung, ausgeführt vom akad. Maler Kar' Engel. Vom Bundesministerium für Unterricht für den Schulgebrauch zugelassen. Blattgröße 70 × 100 cm. Tafel I bis IV. Wien, Verlag Herder. Einzeltafel unaufgezogen S 24.—, bei Bestellung der ganzen Serie S 20.—.

Das Erzbischöfliche Amt für Unterricht und Erziehung in Wien unternimmt die Herausgabe neuer biblischer Wandtafeln für den Religionsunterricht. Der Auswahlzyklus „Altes Testament“ liegt bereits vor. Zur Beurteilung stehen die Tafeln 1 (Erschaffung der Welt), 2 (Engelsturz), 3 (Vertreibung aus dem Paradies) und 4 (Kain und Abel) zur Verfügung. Die beigegebenen Texterläuterungen und Hinweise sind vor allem für Anfänger gedacht.

Das Unternehmen, einem einzelnen Künstler eine umfangreiche Serie von Bibelbildern anzuvertrauen, bringt mit dem Vorteil der Einheitlichkeit die Gefahr eines gewissen Manierismus mit sich. Einem Serienkünstler mag das eine oder andere Thema liegen, während er anderen nicht gewachsen ist. Denn der Erfindungsreichtum eines Doré oder das zähe Durchhalten eines Schnorr von Carolsfeld ist nicht jedermanns Sache. Darum er eben wir z. B. auch bei Fugel und bei Mink-Born starke Qualitätsunterschiede. Wenn solche Bilder zum religiösen Erlebnis führen sollen, müssen sie sich zu starker Vergegenwärtigung heiligen Geschehens und ergreifender Versinnbildlichung einer höheren Wirklichkeit erheben.

Linz a. d. D.

Prof. Josef Perndl

Christ in der Schöpfung. Erkenntnis — Glaube — Bekenntnis. Ein Lese- und Werkbuch zum Religionsunterricht an der Obermittelschule. Zusammengestellt von Prof. Dr. Leopold Lentner. (296.) Wien 1954, Verlag Herder. Halbleinen geb.

Eine reiche Auswahl von Texten der verschiedensten Verfasser, vom modernen (nichtkatholischen) Physiker bis zu Pius XII., von den Kirchenvätern bis zu den Dogmatikern des 20. Jahrhunderts. Das Buch ist in vier Abschnitte